

Grete Rhodovi

Gut Hündersen

Liemerstraße 24

4902 Bad Säckingen 1

29. 8. 76.

Meine liebe Margret!

Es war mir nicht möglich, dir  
so zu schreiben, daß der Brief dich,  
noch in Montana erreichte. Nun  
wirst du ihn sicher in Stuttgart  
erhalten.

Deine lieben, guten Wünsche  
haben mich sehr gefreut, und über  
den Schreck bin ich immer ganz  
gerührt. Es ist merkwürdig: er  
kommt immer im richtigen  
Augenblick, gerade wenn ich ihn  
besonders gut brauchen kann.  
Übrigens war dein Brief von allen  
Glickwünschen der einzige den  
ich selbst lesen konnte! Du hast dir  
mit dem Filzstift und der Schar-

heit der Schrift soviel Liebe gegeben!  
Mein Geburtstag verlief sehr nett.  
• Yvni und John waren da und die  
beiden Enkelkinder. Hans, Georg u.  
Katharina sind noch in der Schweiz  
Sylvie ist in Köln angestellt in  
einem Uni-Institut für Klein-  
kind und Kindergartenforschung  
und -entwicklung. Es ist nicht da,  
was sie eigentlich wollte. Aber da  
sie die einzige war (binnen mir  
bestanden) die diese Stelle ange-  
boten bekam hat sie gleich zuge-  
griffen und es gefällt ihr ganz  
gut. Peter macht uns viel Schummer.  
Auf keiner Stelle hält sie es lange  
aus. Jetzt ist sie in einem An-  
waltsbüro in Ditzold. In unserer  
Schummer lebt sie mit einem  
zwar sehr netten - aber ganz ein-  
fachen Arbeiter zusammen. Das

Grete Rhedewi

Gut Hündersen

Liemerstraße 24

4902 Bad Salzungen 1

einzig Gute daran ist, daß sie auch  
ihm einen wirklichen Halt hat,  
den sie bitter nötig hat. - Es hat  
wohl jedermann seine Sorgen.  
Ich würde dich so gern mal wieder  
sehen. Laßt es sich nicht ein-  
richten, wenn Du in Köln bei  
Krista bist. Sylvie hat ein Gäste-  
zimmer, wo ich gut wohnen  
kann. Es gäbe soviel zu erzählen,  
und wenn 2-3 Tage in Köln bin,  
haben wir uns wenigstens mal  
gesprachen.

Trotz der großen Trockenheit, ist  
unser Sommer gut ausgefallen.

Nur die Buchenröhren warten  
sehr auf Regen. Ein verrückter

Sommer. Bis gestern hatten wir  
einige Tage geheizt: heute ist  
wieder große Schwüle.

Gestern Abend war ich in einem,  
herrlichen Beethovenkonzert in  
Salzpfen. Es war ein  
Wunder.

Der Winter ist nicht so angenehm  
für mich, da viele meiner Be-  
kannnten entweder gar nicht oder  
nur ungern bei Nacht fahren.

Ich vermute mein Auto oft,  
Wahrscheinlich fahre ich Ende  
September für 4 Tage per Bus in  
die Vogesen mit den Landfrauen  
und Mitte Oktober mit dem  
Seimatsbund nach Südfrankreich  
hoffentlich klappert. Es ist schön,  
wenn man Pläne hat, die sich  
dann auch erfüllen.

Mach's gut, lieber. Deine Herzl.  
Kuss von deiner Grete (auf malan!)